

# *Erlebnisse der Hohen Burgfrauen von Königstein*

**Maria Anna I.,  
Burgfräulein 1970**

*Von Marianne Kucera*

Meine Zeit als Regierendes Burgfräulein 1970 ist mir bis heute in guter Erinnerung geblieben. Damals waren zwar weite Reisen noch nicht üblich, wir nahmen jedoch an vielen Festzügen in der Umgebung teil. Der Rosenmontagszug in Fischbach, Europatage in Groß-Gerau und, nicht zu vergessen, der Hessestag, um nur einige zu nennen.

Außerdem eröffneten wir damals den Ritterkeller auf der Königsteiner Burg. Alle halfen beim Graben im sog. Teufelskeller unter der Österreichischen Bastion, auch Burgfräulein und Hofdamen. Dabei fanden wir eine Abdeckplatte mit Wappen. Wie sich später herausstellte, handelte es sich um das Wappen des Gräflichen Hauses Wied-Runkel. Dieses Wappen ist heute im Stadtmuseum zu besichtigen. Wir waren sehr stolz darauf, so etwas historisch Wertvolles gefunden zu haben und hatten außerdem viel Spaß bei den gemeinsamen Ausgrabungsarbeiten.

Es gab in diesem Kreis jede Menge private Feiern, Grillpartys, Polterabende usw., bei denen mein Hofstaat und ich mit von der Partie waren.



*Das Bild zeigt mich nach meiner Inthronisation auf dem Hofball mit dem damaligen Präsidenten Dr. Heinz Roth beim Eröffnungstanz. Der Ball fand seinerzeit im Evangelischen Kyrioszentrum am Kriesel statt, das heute nicht mehr existiert.*

Auch nach meiner Regentschaft gehörte ich noch lange Zeit zur Gruppe der „Königsteiner Ritter“, die damals dem Burgverein angegliedert war, jedoch mit dem heutigen Verein der „Ritter von Königstein“ nicht zu verwechseln ist. In dieser Gesellschaft habe ich mich immer wohl gefühlt und bedaure es noch heute, dass sich diese Gruppe aufgelöst bzw. selbstständig gemacht hatte.